Aulus Cornelius Celsus (ca. 25 v. Chr.-50 n. Chr.) war wohl selbst kein Arzt, doch in Sachen Medizin sehr interessiert und kundig.

Im Proömium zum 7. Buch „*de medicina*“ beschreibt Celsus die Anforderungen an einen Chirurgen folgendermaßen:

Esse autem chirurgus debet

* adulescens aut 1certe adulescentiae propior1,
* manu strenua2, stabili, nec umquam intremescente3,
* manuque sinistra non minus quam dextra promptus4,
* acie oculorum acri claraque,
* 5animo intrepidus5,
* 6misericors sic6, ut sanari velit eum, quem accepit, non ut clamore eius7 motus vel magis, quam res desiderat8, properet, vel minus, quam necesse est, secet9;
* sed perinde10 faciat omnia, ac10 si10 nullus10 ex10 vagitibus10 alterius10 affectus10 oriatur10.

1 certe adulescentiae propior gewiss nicht weit entfernt vom Jugendalter;

nicht viel älter als ein junger Mann

2 strenuus, -a,- um energisch

3 intremescens,-ntis zitternd

4 promptus, -a, -um geschickt

5 animo intrepidus, -a, -um unerschrocken

6 misericors sic nur so weit mitleidig

7 eius [*gemeint ist der Patient]*

8 desiderare hier: (er)fordern

9 secare (weg)schneiden

10 perinde …, ac si nullus ex vagitibus alterius affectus oriatur

so…, als ob keine Gefühlsregung aus dem

Jammern des Patienten in ihm aufkomme

1. Vergleichen Sie dieses Anforderungsprofil eines Chirurgen mit den Voraussetzungen, die heutzutage ein Chirurg mitbringen muss. Informieren Sie sich hierzu auf der Website des Berufsverbandes der Deutschen Chirurgen e.V. (BDC): <https://chirurgin-werden.de/>
2. Chirurgen werden gebraucht, wenn eine gesunde Lebensweise bzw. Medikamente nicht (mehr) helfen; sie kümmerten sich um Wunden (*vulnera*) aller Art, verursacht durch Unfälle, Gewalttaten, Kämpfe oder Kriege.

Im alten Rom wurden Chirurgen bewundert, ihnen wurde aber auch Abscheu und Ablehnung entgegengebracht.

Plinius der Ältere schrieb – unter Berufung auf den Schriftsteller Lucius Cassius Hemina (2. Jh. v. Chr.) – im 29. Buch seiner „*Naturalis* *historia*“ (29,4) über den ersten Chirurgen in Rom:

Cassius Hemina ex antiquissimis auctor est primum e medicis venisse Romam Peloponneso Archagathum Lysaniae filium (…) eique ius Quiritium datum et tabernam in compito Acilio\* emptam ob id publice. Vulnerarium eum fuisse egregium, mireque gratum adventum eius initio, mox a saevitia secandi urendique transisse nomen in carnificem et in taedium artem omnesque medicos.

\* compitum Acili: Kreuzung, zwischen Kaiserforen und Kolosseum gelegen

 Kreuzen Sie an, welche Aussagen auf den ersten Chirurgen Roms zutreffen:

 O Der erste Chirurg in Rom hieß Archagathus.

O Der erste Chirurg in Rom hieß Lysanias.

O Dieser Arzt praktizierte in einer Kneipe, die er sich auf eigene Kosten

gekauft hatte.

 O Diesem Arzt wurde aus öffentlichen Geldern eine Praxis zur Verfügung

gestellt.

 O Dieser Chirurg stammte aus Griechenland, besaß aber das römische

Bürgerrecht.

 O Dieser „Wundarzt“ hatte keine hervorragenden Qualitäten.

O Dieser „Wundarzt“ war dankbar, dass er manche außergewöhnliche Wunder bewirken konnte.

O Dieser „Wundarzt“ wurde erstaunlicherweise dankbar willkommen geheißen.

O Viele Jahre später erwarb sich dieser Chirurg einen guten Ruf, obwohl seine Sektionen (Schnitte) grausam waren.

O Nach kurzer Zeit wurde dieser Chirurg als Schlächter bezeichnet, der Patienten grausam mit Schneiden und Brennen behandelte.

O Den Römern war klar, dass es sich bei diesem Arzt um einen Einzelfall handelte.

O Die Römer übertrugen die Erfahrungen mit diesem Arzt auf alle Ärzte. Dieser Einzelfall begründete die pauschale Ablehnung von Ärzten in Rom.